

Volkshochschule wird unterstützt



Gemeinsam die Integration stärken: (v. l.) Eckhard Plöger (VHS-Dozent), Dr. Birgit Osterwald (VHS-Leiterin), Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), Kirsten Farthmann (Leiterin Sondern-Schule), Yulia Bauer (VHS-Dozentin) und Gabriele Backer (Leiterin Edith-Stein-Schule) freuen sich, dass Kinder wie Jahleen, Andelina, Ashtee und Martin mit Spaß bei der Sache sind.

Deutsch-Förderprogramm macht Integration leichter

Gütersloh (gl). Besonders für Kinder mit ausländischen Wurzeln und fehlenden Deutschkenntnissen ist es schwierig, Anschluss zu finden. Die Volkshochschule (VHS) Gütersloh hat zu Beginn des Jahres das Projekt „Deutschförderung an Grundschulen“ ins Leben gerufen. Sowohl an der Edith-Stein-Schule als auch an der Grundschule Sondern sind bereits erste Erfolge des Pilotprojekts zu vermelden.

Die Förderstunden finden zusätzlich neben dem schulischen Unterricht nachmittags statt. „Ziel des Projekts ist es, die Integration zu fördern und die Kinder in den Schulalltag einzubinden“, erklärt VHS-Leiterin Dr. Birgit Osterwald. „Diese besondere Art der Förderung richtet sich an Migrantenkinder und an traumatisierte Mädchen und Jungen.“ Umgesetzt wird das Projekt „Deutschförderung an Grundschulen“ seit März dieses Jahres an zwei Gütersloher Einrichtun-

gen: An der Edith-Stein-Schule erhalten einige Schüler zweimal in der Woche eine individuelle Förderung durch den VHS-Dozenten Eckhard Plöger. Der ehemalige Förderschulleiter nutzt die Zeit, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. An der Grundschule Sondern werden in einer Kleingruppe mit neun Schülern ebenfalls zweimal wöchentlich die Sprachfertigkeit und soziale Kompetenzen gefördert. Dieser Kursus wird von VHS-Dozentin Yulia Bauer geleitet.

„Wir sehen bereits die ersten Resultate. Das Förderprogramm kommt an und trägt Früchte“, sind die Schulleiterinnen Gabriele Backer (Edith-Stein) und Kirsten Farthmann (Sondern) vom Pilotprojekt überzeugt. Ermöglicht wurde die spezielle Art der zusätzlichen Förderung durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung. „Wir helfen gern, vor allem, wenn

es um die Förderung von Kindern geht“, unterstreicht Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung. Da ein finanzieller Beitrag von den oftmals sozial schwächeren Familien nicht erwartet werden kann, übernimmt die Stiftung zu 100 Prozent die Förderkosten. Insgesamt 3000 Euro sichern das Projekt von März bis zum Beginn der Sommerferien ab. „Ohne diese Unterstützung hätte das außerordentlich wichtige Projekt nicht gestartet werden können“, bedankt sich Dr. Birgit Osterwald für das Engagement.

Auf spielerische Art und Weise begeben sich die Kinder wöchentlich auf Wortschatzsuche, bekommen Erfolgserlebnisse vermittelt und werden motiviert. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Sprachkenntnissen, sondern auch um die Stärkung der sozialen Kompetenzen. Das außerschulische Angebot wird von den Kindern freiwillig besucht – und sie kommen gern wieder.